

BWP-Pressefahrt 2026

Regeneratives und nachhaltiges Wohnquartier „joseph“ in Bayreuth

Bayreuth, 06. Mai 2026

Mit dem Wohnquartier „joseph“ entsteht in Bayreuth ein modernes Quartiersprojekt mit rund 500 Wohneinheiten. Für die Wärmeversorgung setzt die Stadt auf ein nachhaltiges Energiekonzept mit 170 Erdsonden, die jeweils bis in 100 Meter Tiefe reichen. So wird umweltfreundliche Erdwärme zum Heizen und Kühlen genutzt. Die angegebene Heizleistung liegt bei 2.500 kWh.

Die Stadt Bayreuth baut mit dem Quartiersprojekt „Joseph“ ein lebendiges, gemischt genutztes Stadtquartier in direkter Nachbarschaft zur Universität. Bei dem Grundstück, auf welchem das Projekt realisiert wird, handelt es sich um ein ehemaliges Industriegewerbegebiet. Mit Blick auf die Gewässerökologie, den Naturschutz und das Stadtklima wird der bedeutende Grünkorridor zwischen der Dr.-Konrad-Pöhner-Straße und dem Glasenweiher aufgewertet und vernetzt. „Es geht uns nicht nur um Wohnraum – wir schaffen ein Lebensumfeld, das ökologisch, sozial und architektonisch Maßstäbe setzt“, so Emmanuel Thomas, Geschäftsführer der CONCEPT BAU GmbH.

Quartierslösung: Kaltes Nahwärmenetz

Das Quartier besteht aus insgesamt vier Baufeldern. Innerhalb der Wohngebäude entstehen 14 Energiezentralen, in denen Grundlastwärmepumpen für die Heizwärme und Hochtemperaturwärmepumpen für die Trinkwasserbereitung installiert werden. Dabei sind die Energiezentralen über ein kaltes Nahwärmenetz von ca. 800 Metern miteinander verbunden. Als Wärmequelle wird Geothermie genutzt. Dazu sind aktuell 170 Erdwärmesonden mit einer Tiefe bis circa 100 Meter geplant. Die Stadt Bayreuth unterstützt das Projekt mit der Bereitstellung einer zusätzlichen Fläche für das erforderliche Erdsondenfeld, auf der anschließend eine Parkanlage entstehen soll.

Regeneratives Konzept: Erdwärme, Rückkühlaggregate und PVT

Die Erdsonden werden mithilfe von Sammelleitungen miteinander verbunden und in ein zentrales Pumpenhaus geführt. Von diesem Pumpenhaus aus verläuft das kalte Nahwärmenetz in die 14 Energiezentralen, welche in Summe eine Fläche von rund 56.000 Quadratmetern versorgen werden. Zur Regeneration und Unterstützung der Energiegewinnung werden unter anderem Rückkühlaggregate und PVT-Module installiert. Die hier erzeugte Wärme soll das Erdreich regenerieren und der erzeugte Strom soll von den Wärmepumpen genutzt werden. Zusätzlich wird durch das kalte Nahwärmenetz eine passive Gebäudekühlung ermöglicht, welche ebenso zur Regeneration des Erdsondenfeldes beiträgt.

Technik- & Leistungsdaten:

Energieträger:	Geothermie, Strom, Luft
Leistung:	ca. 2.000 kW _{th}
Anlagenkomponenten:	14 Energiezentralen mit Grundlast-Wärmepumpen für Heizwärme (Vorlauf 45 °C) und Hochtemperatur-Wärmepumpen für Trinkwasserbereitung (65 °C), verbunden über ein 800 m kaltes Nahwärmenetz, Wärmequelle Geothermie mit 170 Erdsonden, PVT (Kombi aus PV und Solarthermie) + Rückkühler
Zu beheizende Fläche:	ca. 56.000 m ²

Beteiligte Unternehmen

Die CONCEPT BAU GmbH aus Gräfelfing bei München errichtet das neue Misch- und Wohnquartier, welches durch GETEC mit Wärme & Warmwasser versorgt wird. Weitere Projektbeteiligte sind Weishaupt und BauGrund Süd.



Das Projekt „joseph“ besteht aus vier Baufeldern, die nacheinander bebaut werden. So entsteht ein nachhaltiges und lebendiges Stadtquartier mit rund 500 Wohneinheiten. Bild: CONCEPT BAU GmbH

Weitere Infos unter: <https://www.waermepumpe.de/presse/pressefahrten/uebersicht/>

Über den Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V.

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V. ist ein Branchenverband mit Sitz in Berlin, der die gesamte Wertschöpfungskette rund um Wärmepumpen umfasst. Im BWP sind über 1.350 Unternehmen der Heizungsindustrie, Handwerksunternehmen, Planungs- und Architekturbüros, Bohrfirmen sowie Energieversorger organisiert, die sich für den verstärkten Einsatz effizienter Wärmepumpen engagieren.

Die deutsche Wärmepumpen-Branche beschäftigt rund 100.000 Personen und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 3,5 Milliarden Euro. Derzeit werden in Deutschland knapp zwei Millionen

Wärmepumpen genutzt. Die hier verbauten Anlagen werden zu rund 95 Prozent von BWP-Mitgliedsunternehmen hergestellt.